

Prothorax; Flügelschuppen, Tuberkeln, zwei Flecken an den Brustseiten roth; das 1. Abdominalsegm. roth, vorn und hinten schwarz, die übrigen hinten roth; die 1. gelbe Binde ist röthlich unterbrochen; Venter roth; Rand der Segmente schwarz; Beine roth; Schenkelbasis schwarz. (Pohnholz bei Kaplitz).

β. Thorax ohne rothe Längsstreifen.

* Hinterleib schwarz und roth mit gelben Flecken.

N. lateralis Panz. ♂ (xanthosticta Kirb.) Kopf weissbehaart; Fühlerschaft schwarz; Thorax ohne bunte Zeichnungen; Hinterleib roth mit dünner weisslicher Behaarung; Basis des 1. Segm. schwarz, 2. und 3. Ring mit gelben Seitenflecken; 4. und 5. mit gelber unterbrochener Binde; 5 Lin. (Kaplitz, Gresten in Oesterreich).

* Hinterleib roth mit schwarzer Basis, ohne gelbe Binden, höchstens mit gelben Seitenflecken, zuweilen mit schwarzen schmalen Querstreifen.

(Fortsetzung folgt.)

M i s c e l l e n .

(Todesfall.) Herr *Silver Boes*, den der Tod am 2. Juni d. J. unserem Vereine entriss, gehörte zu jenen Mitgliedern, die mehr durch ihre zurückgezogene, stille Thätigkeit besonders unter der Jugend für unsere Vereinszwecke vorbereitend wirken. Zu Braunau in Böhmen am 4. Januar 1799 geboren, widmete er sich — seit 1817 ein Mitglied des Piaristenordens — anfänglich vorzugsweise dem philologischen Studium, und wurde bald als geprüfter Gymnasiallehrer an mehreren Ordensanstalten (zu Beneschau, Jungbunzlau und Schlön) zur vollen Zufriedenheit der betreffenden hohen Unterrichtsbehörden bis zum Jahre 1832 verwendet. Darnach nahm ausschliesslich das Erziehungsfach, dem er sich schon früher 1825 und 1826 in der k. k. Theresianischen Ritterakademie in Wien gewidmet, seine Thätigkeit in Anspruch, indem er vom J. 1833 bis 1848 im k. k. prager neustädter Convicte als Präfect den Zöglingen der philosophischen und juridischen Abtheilung dieses Institutes mit Umsicht und väterlichem Ernste vorstand. Dieser Zeitpunkt war es, wo in ihm die Liebe zu den Naturwissenschaften erwachte. Vor allem Anderen zog ihn der praktische Theil der Mineralogie an und hierin brachte es B. ungeachtet der beschränkten Mittel und Musse, dennoch durch seine Ausdauer besonders in der Diagnose der Mineralien zu einem hohen Grade von Fertigkeit und sicherem Blicke. Von nun an wirkte er anregend für dieses

Studium; Er legte nicht nur für einzelne Piaristeulehranstalten, z. B. in Prag zweckmässige Sammlungen oft mit eigenen Opfern an, sondern munterte auch die jüngeren Ordensindividuen durch brüderlichen Rath und bereitwillige Mittheilung aus seinem Mineralienvorrathe zu gleicher Strebsamkeit auf. Ein grösseres Feld öffnete sich indess seiner praktischen Tendenz, als B. nach Auffassung des oberwähnten k. k. Studentenconvictes 1848 in Prag wieder zum Gymnasialunterrichte daselbst übertrat. Mit besonderer Vorliebe übernahm er 1850 den Unterricht im naturhistorischen Fache am Untergymnasium und verstand es, der Jugend durch die praktische Behandlung des Gegenstandes Neigung und Lust dafür einzufössen. So wirkte B. unermüdet fort, bis er den Folgen eines unheilbaren organischen Herzfehlers erliegend, als Pädagog und Jugendfreund im ächten Sinne des Wortes, Schule und Leben an einem und demselben Tage abschloss.

Doorský.

* * Unter die bedeutendsten Erscheinungen auf dem Gebiete der italienischen naturwissenschaftlichen Literatur des heurigen Jahres gehört wohl, in Beziehung auf ihren äussern Umfang sowohl als den innern Gehalt, die vom Imp. Reg. Istituto Lombardo di scienze, lettere ed arti zu Mailand gekrönte im neuesten VI. Bande der Memorie (Milano 1856) etc. publicirte Preisschrift: *Monografia del Bombyce del Gelso (Bombyx mori Linneo)*. Der Verfasser ist der gelehrte Dr. Emilio Cornalia, Directors-Adjunct am städtischen Naturalienkabinet in Mailand. Die fleissige, ihren Gegenstand von mehreren Seiten erschöpfende Abhandlung enthält nicht weniger als 387 Seiten in gross Quart und ist mit 15 Tafeln Abbildungen geziert. Wer sich über den in national-ökonomischer wie nicht minder in naturökonomischer Hinsicht so interessanten Seidenschmetterling in allen seinen Lebensphasen gründlich belehren, die anatomischen und physiologischen Verhältnisse, sowie die mannigfaltigen Krankheiten, welche die Seidenraupe befallen können, und die betreffende Literatur näher kennen lernen will, dem ist dieses Werk auf das angelegentlichste zu empfehlen und hat dasselbe namentlich für Italien eine besondere Bedeutung.

Weitenweber.

* * Soeben ist unser geehrtes Mitglied, Hr. Dr. Friedrich Graf von Berchtold von seiner wissenschaftlichen Reise wieder nach Prag zurückgekehrt, nachdem er sich seit December v. J., mehr denn 5 Monate lang in Dalmatien aufgehalten. Er hat insbesondere über die dortige Flora maucherlei wesentliche Forschungen angestellt, welche er später in diesen Blättern mitzutheilen gedenkt. Um Ragusa fand er namentlich die manshohe überaus milchreiche *Euphorbia dendroides* und die *Phlomis Leonurus* sehr häufig und spürte ihrer etwaigen Verwendbarkeit nach.

Weitenweber.

* * Zu *Aspidium tanacetifolium* Boreau Flore du centre de la France (1840 tom. II. p. 555. 1598) gehört der Priorität wegen *Aspidium tanacetifolium* Opiz Böheims Gewächse S. 116, da dieser Name früher (1823) gegeben ward, wozu ich *Polypodium tanacetifolium* Hoffmann Deutsch. Flora 2 Th. p 8—16 (1795) citirt habe, den Boreau gleichfalls citirt.

* * (*Peziza Kirchneri* Opiz.) Herr L Kirchner hat in der Zeitschrift Lotos (Jahrg. 1856 S. 246) eine an *Artemisia vulgaris* aufgefundene *Peziza Artemisiae* beschrieben; da Lasch an derselben Pflanze auch eine Art desselben Namens früher (1842 in Rabenhorst Herbar. mycologicum Cent. 4. 335) anführt, so dürfte erstere, wenn sie mit der Lasch'schen Art nicht einerlei sein sollte, einen neuen Namen bekommen, für den ich den Namen: *Peziza Kirchneri* in Anschlag bringe, um das Forschungsverdienst des fleissigen Herrn Entdeckers zu würdigen.

Opiz.

* * Nach Mohl und Schlechtendal's botanischer Zeitung (13. Jhg. S. 672) soll Rossmäslers in seinem populären Buche, „Die vier Jahreszeiten“ S. 301 angeben, von *Populus dilatata* Pers. existire kein einziges Exemplar in Europa. Ich kann jedoch versichern, dass der k. k. Herr Major Gegenbauer bereits vor vielen Jahren weibliche Exemplare dieser Holzart, welche auf der Sofieninsel in Prag von demselben gesammelt wurden, an meine Pflanzentauschanstalt in Mehrzahl eingeliefert hat, die ich auch an die Hrn. Theilnehmer derselben vertheilte, und die sich daher in mehreren Händen bereits seit Jahren befinden. Angenehm wäre es mir, wenn auch heuer weibliche Exemplare dieser Pappelart gesammelt und an die Anstalt zur Weiterverbreitung eingeliefert werden wollten. Ganz entgegengesetzt ist mir nicht bekannt, dass von *Salix babylonica* L. männliche Exemplare sich in Europa befinden. Wer im Besitze solcher wäre, würde solche auf dem Wege des Tausches gut absetzen können.

Opiz.

* * An meine Pflanzentauschanstalt können aus den Buchstaben C und D alle Arten und Varietäten von Phanerogamen und Cryptogamen bis Ende October zu 50 Exemplaren eingeliefert werden, nur nicht *Capsella Bursa pastoris* Vént. Die 23. Priorität hat dermal Hr. von Thümen zu Gräfendorf bei Interbog im Preussischen mit 102 Spec. Ich bitte mir stets die dermalige Adresse genau anzugeben, wohin ich meine Rücksendungen richten soll, damit ich nicht in Verlegenheiten versetzt werde.

Opiz

Redacteur: Dr. Wilh. R. Weitenweber (wohnhaft Carlsplatz, N. 556—II.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 126-128](#)